

# Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St.Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 119, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 60 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 119, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 23. Juni 1970

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 90

## Tribüne der freien Meinung

### Kriminalität und Wohlstand

In den letzten Wochen hat man immer wieder von Einschleichen von Diebstählen und Einbrüchen gelesen. Fast macht es den Anschein, dass die Kriminalität parallel zum Wohlstand anwächst. Wenn es so weiter geht, dann haben wir in punkto Einbrüche bald jene Höhepunkte überschritten, die es im Zusammenhang mit diesem dunklen Gewerbe vor allem in den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg gab. Eine genauere Untersuchung der Ursachen und eine diesbezügliche Uebersicht im Rahmen eines redaktionellen Beitrages würden sich bestimmt lohnen. (I.S.)

### Alle Jahre wieder...

Beim Böllerschüssen anlässlich des Musikfestes ist am Sonntag erneut ein schwerer Unfall passiert. Während sich die Festgäste guter Stimmung erfreuten, musste der Betroffene mit schweren Gesichtsverletzungen ins Spital gebracht werden. So schön und alt der Brauch des Böllerschüssens auch sein mag: praktisch alle Jahre wieder hört man von mittleren bis schweren Unfällen, die sich beim Böllerschüssen ereignen und die Freude an einem Fest auch im Nachhinein noch trüben. So viel wert kann das Böllerschüssen doch gar nicht sein, als dass man dafür schwere Verletzungen einhandeln muss. (M.)

## von Tag zu Tag

Im Mittelpunkt des Geschehens stand am vergangenen Wochenende das Jubiläumsfest des Musikvereins «Konkordia» Mauren. Diese Grossveranstaltung, die vom Freitagabend bis zum Sonntag dauerte, wurde in jeder Hinsicht zu einem Erfolg. Wir verweisen auf unsere Berichte (Seite 1, 3 und 4).

Aktuelle Meldungen aus dem Inland mit einem Bericht über das erfolgreiche Abschneiden des MGV Vaduz am Kantonalgesangfest in Luzern bringen wir auf Seite 2 der heutigen Ausgabe.

Die Delegiertenversammlung des Liechtensteinischen Skiverbandes fand am Samstagnachmittag erstmals in Form einer grossen Tagung und Standortbestimmung auf Gaillet statt. Unser Mitarbeiter Josef Nigsch berichtet darüber auf Seite 2 (Ski-Hell im Sommer).

Mit einem 2:1 Sieg gegen Schaan sicherte sich die I. Mannschaft des FC Vaduz am Samstag erneut den Liechtensteiner Cup. Einen Bericht bringen wir in unserer Mittwochausgabe. Die Sportresultate des vergangenen Wochenendes finden Sie auf Seite 5.

Einen Kommentar zum Wahlsieg der Konservativen in England und zum neuen Kabinett unter Premier Heath bringen wir im Rahmen unserer Auslandmeldungen (auf Seite 8).

Sommerliche Hitze mit Temperaturen bis zu 30 Grad kennzeichnen weiterhin unser Wetter. Gewitterneigung in den Abendstunden.

## «100 Jahre Blasmusik in Mauren»

Eine Hitparade, Unterhaltungskonzerte, Tanz und ein grosser Festzug gaben dem Jubiläumsfest das Gepräge.

Die letzten Wochen vor den Sommerferien stehen in unserem Lande traditionsgemäss im Zeichen einer Reihe von Festveranstaltungen. Nach den Verbandsfesten der Musikvereine, der Sänger und der liechtensteinischen Feuerwehren, fand am Wochenende in Mauren das Jubiläumsfest zum 100jährigen Bestehen der Blasmusik statt.

Man kann sich denken, dass es für die Verantwortlichen immer schwerer wird, in der Fülle des Gebotenen noch etwas besonders Neues und Attraktives auf die Beine zu stellen. Das Festkomitee «100 Jahre Blasmusik in Mauren» aber hat von Freitag bis Sonntag bewiesen, dass das Dorffest im herkömmlichen Sinne keineswegs tot ist, wenn man nur etwas Phantasie walten lässt und sich die Mühe nimmt, den gewohnten Rahmen zu durchbrechen.

### Am Freitag: Fest der Jugend

Neue Wege beschritt man schon zum Auftakt des Jubiläumsfestes am Freitagabend. Am Anfang stand die «erste internationale Hitparade», zu der sich Amateurkünstler aus den benachbarten Gebieten und aus unserem Lande gestellt hatten. In einer Vorentscheidung qualifizierten sich 20 besonders begabte Solisten, die dann am Freitagabend im nahezu vollbesetzten Festzelt Proben ihres Könnens gaben. Dieser Auftakt und das Engagement der bekannten Beatkapelle «Krokodiles» lockte naturgemäss eine überaus grosse Zahl von Jugendlichen nach Mauren. Nach den sehr guten Darbietungen im Rahmen der Hitparade übernahmen die «Krokodils» das Kommando. Während mehr als einer Stunde gab es in Mauren Beat und Pop in allen Variationen, was mehr als alles andere dazu geeignet war, den Rahmen des herkömmlichen Dorffestes zu sprengen. Der Freitagabend wurde so in erster Linie zu einem Fest der Jugend, die sich normalerweise nicht in grosser Zahl auf Festplätzen einfindet.

### Beifall und Tanz am Samstag

Wem die heissen Rhythmen am Freitagabend allzu anstrengend waren, der wurde am Samstag durch das Unterhaltungskonzert der «Rebläuse» in jeder Hinsicht entschädigt. Das international bekannte Unterhaltungssorchester riss das Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hin und gab den richtigen Auftakt für die nachfolgende Tanzkapelle aus dem Montafon. Zusammen mit den «Silberthalern» gingen die gut gelaunten Festgäste in eine lange und unterhaltsame Nacht.



Ein Blick auf den Ehrentisch vom Sonntagnachmittag. Von links nach rechts: Regierungsrat-Stellvertreter Dr. Gebhard Malin, Festredner Dr. Herbert Batliner, Regierungsrat William Hoop und die Fahnenpatin der «Konkordia», Rita Batliner.

### Höhepunkt am Sonntag

Mit einem unterhaltsamen Frühschoppenkonzert verabschiedeten sich die «Rebläuse» am Sonntagmorgen von ihrem liechtensteinischen Publikum.

Trotz ausgesprochenem Badewetter zum Sommeranfang säumten Hunderte von Menschen die Strassen von Mauren, als pünktlich um 13 Uhr der angekündigte Festzug um die Ringstrasse sich in Bewegung setzte.

Angeführt von zwei berittenen Herolden und Trachtenkindern, die frische Blumengebinde mit sich führten, folgten 16 Musikvereine und 15 Sondergruppen, die vom Trachtenverein, dem Mädchenteam, von den Gesangsvereinen Mauren und Schaanwald, von der Hilti AG, von der Feuerwehr Mauren, vom Ornithologischen Verein und von der Jugendgruppe mit sehr viel Liebe, Geschmack und Geschick gestaltet worden waren. Der sonntägliche Festzug, der von strahlendem Sommerwetter begünstigt war, gehörte zum Besten was man auf diesem Gebiet in unserem Lande seit vielen Jahren zu sehen bekam.

Die Sondergruppen hatten ohne Ausnahme

Themen gewählt, die mit der geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Maurens in engem Zusammenhang standen. Nach jeder Musikkapelle tauchte ein neues Bild auf, das an die «guten» alten Tage erinnerte und manchen älteren Zuschauer wohl auch an seine eigene Jugendzeit denken liess. Da waren Weberinnen und Spinnerinnen in historischen Gewändern, da sah man eine alte Schnapsbrennerei, ein Familienidyll aus früheren Tagen, eine kunstvoll aufgebaute Schmiede, Turbenstecher, Drescher, einen alten Leiterwagen, Feldarbeiter, Wäscherinnen, einen historischen Spritzenwagen, eine Gruppe von Bäuerinnen und Bauern auf dem Weg zum Markt und (zum Abschluss) übermannsgrosse «Murer-Räba».

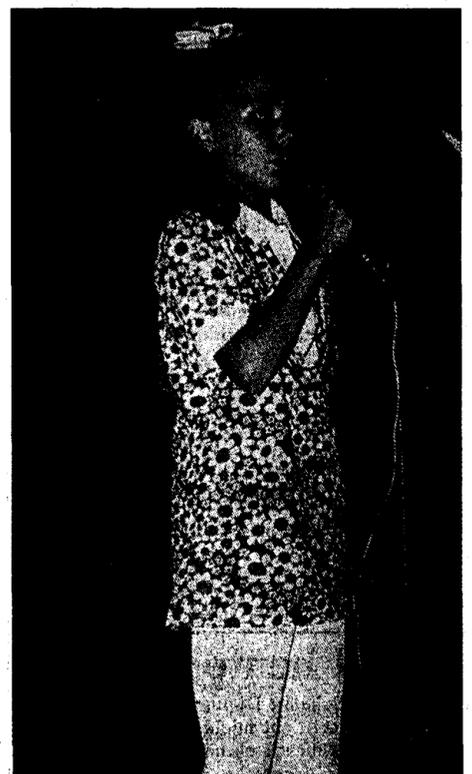
Manches, was am Sonntag «historisch» anmutete, liegt noch keine zwei Jahrzehnte zurück. Trotzdem hatte man den Eindruck, als kämen die Bilder aus einer anderen Zeit. So wurde der Festzug nicht nur zu einer Augenweide für alle Zuschauer. Er war darüber hinaus eine Dokumentation unserer schnelllebigen Zeit, die kaum charmanter und anmutender (Fortsetzung auf Seite 3)



Gratulationsadresse an die Konkordia: Gemeindevorsteher Werner Matt



Verantwortlich für die Organisation: Festpräsident Franz Marok



Publikumsliebbling und dritter Rang in der Hitparade: Claudia Büchel aus Bendern

pk  
Privatkonto plus SWISS CHEQUE führen zur  
Verwaltungs- und Privat-Bank AG Vaduz